



Unser aktuelles Programm

SEIN ODER NICHT SEIN IM KINO: GESCHICHTE(N) DES FILMS Von Kinoliebhaber*innen für Kinoliebhaber*innen

„Großes Kino muss man auf einer großen Leinwand sehen.“
Über uns, Saalbau-Lichtspiele Heppenheim

Die Vorgänger des Kinos waren Schaubuden und Panoptiken auf Jahrmärkten. Das Kino, auch Lichtspieltheater, Lichtspielhaus oder Filmtheater genannt, ist ein Aufführungsbetrieb für alle Arten von Filmen. Manchmal steht der Begriff auch für die „Filmkunst“ an sich oder einfach für das Erlebnis des „Ins-Kino-Gehens“.

1896 wurde vor den Toren der Stadt Heppenheim eine Gaststätte mit Biergarten eröffnet, der sogenannte „Burzgarten“. Seit 1910 wird das mehrfach umgebaute Gebäude, in der mittlerweile vierten Generation, von der Familie Fritz betrieben. Der erste Film wurde 1923 im damaligen Mehrzwecksaal von freien „Wanderkinos“ gezeigt, die sich dort temporär einmieteten. Der Saalbau wurde aber auch als Theater, Tanzlokal und Probestübne der freiwilligen Feuerwehr benutzt. Doch die eigentliche Geburt des ersten eigenen Kinogebäudes in Heppenheim war 1953: Seither sind die Saalbau-Lichtspiele Heppenheim architektonisch nahezu unverändert, wurden aber 2021 grundsaniert und sind technisch auf dem allerneuesten Stand.

Was war Kino? Was war Film?

Wie keine andere Kunstform spiegelt das Kino den Zeitgeist der Moderne. Jean-Luc Godard erzählt uns in seinen „Geschichte(n) des Kinos“ eine persönliche Hommage und Kritik des einstigen Leitmediums des 20. Jahrhunderts als ein einzigartiges episches nicht-lineares Gedicht: Eine freie assoziative Montage als vielschichtige audiovisuelle Komposition. Jenseits der reinen Wissensvermittlung projiziert er sein Opus Magnum in die Zukunft, um zu fragen: Was könnte Film bzw. was könnte das Kino sein?

Erweiterte Filmgeschichte als „Experience“

Vor dem Hintergrund der in Deutschland bisher eher nachrangigen Behandlung der Kunstform Film wollen wir eine Auswahl der „nachhaltigsten“ Filme aller Zeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammenstellen. Um dem Programm eine besondere Note zu verleihen, wird der klassisch-westlich geprägte Filmkanon erweitert um persönliche Lieblingsfilme aller Kulturen, Genres und Formate. Dadurch werden nicht nur bekannte Längs- oder Querschnitte vorgeführt, sondern auch interessante neue inhaltliche, formale und technische Fokussierungen sowie überraschende Beziehungen zwischen künstlerischem Experiment und Unterhaltung aufgezeigt, die zur sinnlichen Erfahrung im Kino werden: Der Raum gewinnt dadurch an Intensität und wird durch die Bewegung des zeitbasierten Mediums in die Geschichte hineingezogen.

Kino und Film in post-pandemischen Zeiten

Wie sieht lokales und globales Leben und Kultur in der post-pandemischen Welt aus und was ist uns wirklich wichtig? Die Menschen haben ihren sozialen Wert wiederentdeckt, und die Natur konnte sich ein wenig von uns erholen – das sind die wenigen positiven Effekte der Pandemie. Wir sind uns bewußt geworden, dass wir ohne Digitalisierung nicht mehr überleben können und müssen traditionelle Konzeptionen des Menschseins neu überdenken. Wir schwimmen im Internet und in den Medien und die Pandemie beschleunigt und „vollendet“ die digitale Revolution. Allerdings war schon vor Corona die Vereinsamung in unserer Wohlstandsgesellschaft ein großes Problem. Das hat sich in Zeiten der Krise noch deutlich gesteigert und geht an die Grundfesten des menschlichen Daseins. Während des Lockdown wurde das öffentliche Leben und Museen, Theater, Opernhäuser, Clubs und Kinos fast komplett zum Schweigen gebracht. Deshalb müssen wir für kommende Pandemie-Wellen die Möglichkeit haben, uns öffentlich zu präsentieren und ein kuratiertes Film- und Begleitprogramm, direkt aus Heppenheim in die weite Welt zu streamen.

Netzwerk von Kinoliebhaber*innen

Ein Netzwerk von Kinoliebhaber*innen will die Saalbau-Lichtspiele Heppenheim mit einem hybriden Programm wiederbeleben und die Menschen wieder zum Kino und zum realen Erlebnis verführen. Kurator*innen werden das Programm mit nationalen und internationalen Gästen bereichern, die Live vor Ort oder Remote auf der Medienbühne des Kinos zugeschaltet werden. Film wird in den Saalbau-Lichtspielen auch dadurch zum besonderen Erlebnis, weil das Medium wieder an seinen Ursprungsort zurückgekehrt ist: Einem spezifisch gestalteten „Kinopalast“ – generalüberholt für das 21. Jahrhundert. Film wird hier aber nicht nur in digitaler Form, sondern als 35-mm-Film für eine Gemeinschaft von Kinoliebhaber*innen wiederaufgeführt. Zur Steigerung des Kunstgenuss könnten beispielsweise Stummfilme von Klavierillustratoren oder Kinokapellen begleitet werden und damit zur Wiederbelebung der filmisch-musikalischen Improvisationskunst beitragen. Jeder Film soll in einem kurzen Impulsvortrag kontextualisiert und in Beziehung zu einer erweiterten Mediengeschichte gesetzt werden. Im Anschluss des Screenings wird es Filmgespräche und Diskussionen geben. Zudem werden eigens hierfür gestaltete „Filmflugblätter“ zum „Mit-nach-Hause-Nehmen“ konzipiert. Vorstellbar ist auch die Gründung eines Filmklubs für Heppenheimer-Kinoliebhaber*innen.

<http://kino-heppenheim.de>